



Themen:

50 Jahre Bonner Werkstätten – Wir feiern Geburtstag! / Seite 15

Werkstatt auf Tour / Seite 18

Karneval in den Bonner Werkstätten / ab Seite 30

Impressum:

Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn gemeinnützige GmbH
Allerstraße 43, 53332 Bornheim-Hersel
Tel.: 02222/83 02-0
www.bonnerwerkstaetten.de

Redaktion:

Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie
Personal der Bonner Werkstätten, Elternbeirat und
Claudia Körber-Ziemer (freie Mitarbeiterin) sowie
Marc Strehler (Redaktionsleitung)

Ansprechpartnerin:

Zentral: Anna Topo, Leitung Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
kommunikation@lebenshilfe-bonn.de

Einfache Sprache:

Übersetzungen durch die Agentur für Leichte Sprache der
Lebenshilfe Bonn | leichte-sprache@lebenshilfe-bonn.de

Satz und Layout:

Druckvorstufe Werk 3 Meckenheim

Beiträge, die mit vollem Namen der Verfasser
gekennzeichnet sind, geben ausschließlich deren
persönliche Meinung wieder.

Hinweis:

Bei Rückfragen und Anmerkungen melden
Sie sich bitte unter Tel.: 02222/83 02-0

Werkstattrat:

Werkstattrat Werk 1: Heiko Derichsweiler
Christiane Klein
Tilman Linz
Daniel Siegmund

Werkstattrat Werk 2: Manfred Annas
Mario Assmann
Karla Bethmann
Yasemin Karakaja

Werkstattrat Werk 3: Waldemar Krauter
Alexander Stolz

Leitung / Vorsitz: Mario Assmann

Frauenbeauftragte: Nadja Ortmeyer (Vorsitz / Werk 3)
Melanie Schmidt (Stv. / Werk 2)

Elternbeirat:

Werk 1 – Bornheim-Hersel

Monika Dieckmann	0228/62 37 02
Barbara Schumacher	0228/25 42 75

Werk 2 – Bonn-Beuel

Manfred Vogt (stv. Sprecher)	0228/48 02 17
Hilde Ufer	02227/76 06

Werk 3 – Meckenheim

Hans-Ulrich Lellek (Sprecher)	0228/25 22 06
Dr. Christiane Schell	0178/4 91 93 13

E-Mail: elternbeirat@bonnerwerkstaetten.de

HINWEIS:

Ihre Adresse hat sich geändert oder Sie möchten unsere Zeitung zukünftig nicht mehr erhalten?

Dann schreiben Sie bitte an:

Bonner Werkstätten gGmbH
Redaktion **Werkstatt:Aktuell**

Allerstraße 43
53332 Bornheim-Hersel

Oder senden Sie eine E-Mail an: redaktion@bonnerwerkstaetten.de

Vielen Dank!

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei den Bonner Werkstätten gGmbH.

Kurz notiert:

Freuen Sie sich auch 2025 wieder über viele tolle und interessante Veranstaltungen der Bonner Werkstätten. Wir laden Sie bereits jetzt herzlich ein.



KARNEVALSSITZUNG 2025 – Freitag, 21. Februar 2025

Beginn: 17:30 Uhr // **Ende:** 22:30 Uhr

Einlass ab 16:30 Uhr!

Ort / Treffpunkt: Rheinhalle, Bornheim-Hersel

Eintritt frei!

FRÜHLINGSFEST – Samstag, 29. März 2025

Beginn: 14:00 Uhr // **Ende:** 17:00 Uhr

Ort / Treffpunkt: Werk 2, Röhfeldstraße 3–5, 53227 Bonn-Beuel

Eintritt frei!

ÖFFENTLICHE WERKSFÜHRUNGEN:

WERK 1 – Montag, 24. März 2025

Beginn: 13:00 Uhr // **Ende:** 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt: Werk 1, Allerstraße 43, 53332 Bornheim-Hersel

WERK 3 – Dienstag, 25. März 2025

Beginn: 13:00 Uhr // **Ende:** 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt: Werk 3, Am Alten Stauwehr 14–16, 53340 Meckenheim

WERK 2 – Mittwoch, 26. März 2025

Beginn: 13:00 Uhr // **Ende:** 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt: Werk 2, Röhfeldstraße 3–5, 53227 Bonn-Beuel

Für die Werksführungen in Werk 1, 2 und 3 ist keine Anmeldung erforderlich!

BERUFLICHE BILDUNG – Dienstag, 6. Mai 2025

Beginn: 13:00 Uhr // **Ende:** 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt: Werk 2, Röhfeldstraße 3–5, 53227 Bonn-Beuel

Eine Anmeldung für die Führung ist notwendig: mohler.ansgar@bonnerwerkstaetten.de

UNSER GROSSES SOMMER- UND JUBILÄUMSFEST – Samstag, 14. Juni 2025

Beginn: 13:30 Uhr // **Ende:** 18:30 Uhr

Ort / Treffpunkt: Werk 1, Allerstraße 43, 53332 Bornheim-Hersel

Eintritt frei!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 wird ein ganz besonderes Jahr für uns: Wir feiern unseren 50. Geburtstag! Im Januar 1975 wurde unser Werk in Bornheim-Hersel eröffnet, wenige Monate zuvor war von engagierten Menschen die Bonner Werkstätten gGmbH ins Leben gerufen worden. Ob die Gründergeneration damals gedacht hätte, dass wir auch ein halbes Jahrhundert später noch so erfolgreich darin sind, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen? Zweifelsohne wurde damals mit Weitsicht und viel Energie der Grundstein dafür gelegt. Danke dafür!

Unser Jubiläum wollen wir im neuen Jahr natürlich gebührend feiern. Das Sommerfest am 14. Juni in Werk 1 planen wir größer – nun wird daraus ein Jubiläumsfest. Eine schöne Gelegenheit, um zurückzublicken, aber natürlich auch nach vorne. Seien Sie gespannt, was wir uns haben einfallen lassen und feiern Sie mit. Unsere Karnevalssitzung wird ebenfalls eine ganz besondere werden, auch hier begehen wir das Jubiläum: Markieren Sie sich bitte den 21. Februar, wie immer in der Rheinhalle Hersel. Und nicht zu vergessen unser Frühlingsfest am 29. März im Werk Bonn-Beuel!

Bei all den Feierlichkeiten vergessen wir natürlich nicht unsere zentrale Aufgabe: Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ermöglichen. Auch im neuen Jahr ist es ein Schwerpunkt, Menschen aus der Werkstatt in betriebsintegrierte Arbeitsplätze und auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dafür bieten wir zusätzlich eine ganze Reihe von Betriebsbesuchen bei diversen Unternehmen in der Umgebung an – auch, um Lust auf einen Wechsel zu machen. Unser Bildungs-

programm für 2025 bietet übrigens einen guten Überblick über dieses und andere Angebote.

Auch ein guter Draht zu Behörden und Politik bleibt in unserem Fokus. Zuletzt waren der Rhein-Sieg-Landrat Sebastian Schuster (S. 22) und der FDP-Abgeordnete Jens Teurine (S. 23) bei uns zu Besuch. Ein guter und wichtiger Austausch, um endlich Bürokratie abzubauen und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen aktiv zu fördern, zum Beispiel auch bei der Wohnungs- und Arbeitssuche! Weitere Themen dieser Ausgabe: Zusammen mit dem Tanzhaus Bonn konnten wir ein wunderbares inklusives Tanzprojekt auf die Beine stellen (S. 42). Und wir stellen mit unserem Kunden Hitschler wieder einen spannenden Auftrag vor: In diesen Adventskalendern steckt ganz viel Liebe (S. 29).

Beim Infoabend im Oktober konnte ich berichten, dass die Lage unserer Werkstätten stabil ist, die Herausforderungen aber nicht weniger werden (S. 33). Das Feedback, das wir auf dieser Veranstaltung bekommen haben, zeigte mal wieder, welche wichtige Arbeit wir alle zusammen Tag für Tag erbringen. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Die nächste Ausgabe dieses Magazins und damit zugleich die Jubiläumsausgabe wird im Mai erscheinen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in unser Jubiläumsjahr 2025.


Andreas Heß
Geschäftsführung



Liebe Leserinnen und Leser!

Einfache Sprache

Wir alle freuen uns sehr auf 2025.

Dann feiern wir nämlich Jubiläum: 50 Jahre Bonner Werkstätten!

Alle unsere Feste 2025 sind deshalb große Feste:

- die Karnevals-Sitzung in der Rheinhalle Hersel am 21. Februar
- das Frühlings-Fest am 29. März in Werk 2 in Bonn-Beuel
- das Sommer-Fest am 14. Juni in Werk 1

Feiern können wir richtig gut.

Und wir können richtig gut arbeiten: Das zeigen wir immer wieder.

Wir vermitteln mit Erfolg Menschen auf den allgemeinen Arbeits-Markt.

Oder auf Betriebs-integrierte Arbeits-Plätze.

Schauen Sie mal in unser Bildungs-Programm für 2025.

Dort gibt es viele interessante Angebote.

Zum Beispiel Besuche bei Betrieben in der Gegend.

Wir schauen mit Freude zurück auf 2024.

Zum Beispiel auf gute Gespräche mit Besuchern in unseren Werkstätten.

Wir freuen uns über schöne Projekte,
zum Beispiel das inklusive Tanz-Projekt mit dem Tanzhaus Bonn.

Der Info-Abend im Oktober zeigte wieder einmal,
wie gut und wichtig unsere Arbeit ist.

Dafür danke ich allen sehr.

Die nächste Werkstatt-Zeitung kommt im Mai 2025.

Das wird unser großes Jubiläums-Heft.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachts-Zeit.

Kommen Sie gut in unser Jubiläums-Jahr 2025!



Aktuelles	3	Werkstattleben	15
Kurz notiert	3	Wir feiern Geburtstag – Seid mit dabei!	15
Vorwort	4	Vermittlung in Friseursalon gelungen	16
Mein Arbeitsplatz in einer Minute	8	Werkstatt auf Tour	18
Eigenprodukte der Bonner Werkstätten		Einkaufen und dabei Gutes tun	20
Wie unsere Kerzen entstehen	9	Neuer Auftrag vom Bäcker Mauel	21
Die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2024	10	Guter Austausch mit Landrat Sebastian Schuster	22
Die Jubiläumsfeiern 2024	12	Bundestagsabgeordneter Jens Teutrine zu Besuch in Werk 3	23
Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen der Beruflichen Bildung	14	Schichtwechsel bietet interessante Einblicke	25
		Elterntreff Bonner Werkstätten 2025	26
		Fortbildung GFAB geschafft!	27
		Schritt für Schritt zum fertig verpackten Adventskalender	29



Das Prinzenpaar der Bonner Werkstätten:
Prinz Ivan I. und Prinzessin Lena I. 30

Unser Karnevalsorden hebt ab 31

Großes Interesse am Infoabend 33

Wie feiern unsere muslimischen
Werkstattmitarbeitenden Ramadan? 34

Kooperation mit Kunstmuseum feiert Jubiläum ... 36

Azubis lernen sich kennen 37

Tagesausflug zum Erlebnisbad Monte Mare
Rheinbach 38

Ein unvergesslicher Tag auf Pützchens Markt 39

Ideenschmiede des Vereins
„Wir für Inklusion“ e.V. organisierte Konzert 40

Viel Spaß bei inklusivem Tanzprojekt 42

Unterhaltung 43

Kreuzworträtsel 43

Buch-Empfehlung:
„Das Hochzeitsversprechen“
von Sophie Kinsella 44

Rezept-Tipp:
Vegetarischer Rosenkohl-Auflauf 45

Nachruf(e) 46

Die nächste Ausgabe der **Werkstatt:Aktuell** erscheint im Mai 2025.
Bitte senden Sie uns Ihre Artikel bis zum **2. April 2025** zu.

Mein Arbeitsplatz in einer Minute

Einfache Sprache

Sarah Emmerich arbeitet in Werk 2 im Service.

Ihre Arbeit geht von 8:10 Uhr bis 14:30 Uhr.

Sarah kümmert sich zum Beispiel um die Essens-Ausgabe.

Sie sorgt für Sauberkeit im Speise-Saal.

Saraha Haare sind bei der Arbeit unter einem Netz zusammengebunden.

Außerdem trägt sie Hand-Schuhe und Arbeits-Kleidung.

Sarah ist immer freundlich und höflich zu den Essens-Gästen.

An der Farbe der Essens-Marke sieht Sarah, was jemand bestellt hat.

Sie nimmt Rücksicht darauf, wenn jemand etwas nicht möchte.

Die Arbeit macht Sarah Emmerich immer viel Spaß.

Mein Name ist Sarah Emmerich und ich arbeite im Service in Werk 2. Meine Arbeit geht immer von 8:10 bis 14:30 Uhr. Ich kümmere mich unter anderem um die Essensausgabe, das Sauberhalten des Speisesaals und um die Bewirtung bei Terminen und Veranstaltungen.

Ich muss immer darauf achten, dass meine Haare zusammengebunden in einem Haarnetz sind und dass ich Handschuhe sowie Arbeitskleidung trage. Wir halten unseren Arbeitsplatz in der Küche stets



sauber und achten auf die Struktur, welche es im Arbeitsbereich gibt. Kommunikation und Höflichkeit sind sehr wichtig, damit alles glattlaufen kann.

Ich bin auch immer sehr freundlich zu den Menschen, welche bewirtet werden. Ich achte ebenfalls immer genau darauf, welche Essensmarken jemand vorzeigt und nehme Rücksicht, falls jemand etwas nicht essen möchte oder kann und etwas anderes bekommt. Die Marken zeigen immer durch die Farbe, welches Gericht jemand bestellt hat, aber da können auch manchmal Änderungen gemacht werden. Es muss immer ein bisschen aufgepasst und mitgedacht werden. Mir macht die Arbeit viel Spaß.

Sarah Emmerich
Werkstattmitarbeiterin
Service
Werk 2

Eigenprodukte der Bonner Werkstätten Wie unsere Kerzen entstehen

Es ist viel Handarbeit. Aber natürlich kommt auch Technik zum Einsatz. Hier ein Blick in die Herstellung unserer Kerzen.



Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



INKLUSION • TEILHABE • VIelfALT



Spenden für mehr **Miteinander**

- Barrierefreie Spielgeräte für Kinder
- Materialien zur Bereicherung der Diagnostik und Therapie
- Angebote für Freizeitaktivitäten
- Unterstützung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

www.lebenshilfe-bonn.de

 lebenshilfe.bonn  lebenshilfe_bonn



Die Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2024



Jahre

Arne Brandt	Werk 3
Nicole Bubenheim	Werk 1
Nicole Claßen	Werk 1
Jacqueline Dernen	Werk 1
Sonja Donner	Werk 2
Viktor Dück	Werk 3
Sascha Gohrbandt	Werk 1
Julia Herz	Werk 1
Mikel Hübner	Werk 1
Agnes Kansy	Werk 3
Astrid Kohlhaas	Werk 2
Viktor Koop	Werk 1
Julia Lellek	Werk 3
Kay Florian Lellek	Werk 3
Marc-Ralf Lohmann	Werk 1
Christoph Luge	Werk 3
Martina Lülsdorf	Werk 1
Armin Nußbaum	Werk 1
Johannes Paffenholz	Werk 1
Gianni Prospato	Werk 2
Wilhelm Robert	Werk 2
Margarete Rosenbaum	Werk 3
Marko Samardzic	Werk 2
Ali Sanal	Werk 2
Stephanie Schäfer	Werk 1
Jan Niklas Schmitz	Werk 2
Daniela Schnellenbach	Werk 1
Maria Katharina Timmer	Werk 3
Theda Trauernicht	Werk 2
Duygu Tunc	Werk 1
Nicolas Ufer	Werk 2
David Zaun	Werk 1



Jahre

Salih Bicer	Werk 2	Karin Meger	Werk 2
Karl-Heinz Chrysant	Werk 1	Thomas Müllejans	Werk 3
Muharrem Dincel	Werk 1	Wolfgang Nolte	Werk 2
Uwe Eckert	Werk 2	Ute Schäfer	Werk 1
Hans-Christian Fredrich	Werk 3	Nikolai Schandr	Werk 2
Stefan Hartmann	Werk 1	Mario-Jörg Schmitt	Werk 2
Dirk-Markus Henning	Werk 1	Doris Schnabel	Werk 2
Michael Ihde	Werk 1	Stefan Bernhard Sonnenschein	Werk 3
Christine Kowalk	Werk 2	Borris Stöcker	Werk 2
Bernd Layer	Werk 3		



Jahre

Waltraud Büser	Werk 1	Thomas Rehlinger	Werk 1
Wolfgang Donner	Werk 1	Uwe Rieden	Werk 1
Bettina-Elisabeth Döring	Werk 3	Olaf Schmelmer	Werk 2
Michaela Fröhner	Werk 1	Richard Schmidt	Werk 1
Michael Harf	Werk 2	Marion Thelen	Werk 3
Peter Horst	Werk 1	Marco Weber	Werk 1

In den Ruhestand verabschiedet wurden:

Franz-Martin Clotten	Werk 2	Hans-Peter Reschke	Werk 1
Margret Delhaes	Werk 1	Annemarie Rothenpieler	Werk 1
Marvin Haberstroh	Werk 2	Heinz-Peter Schüller	Werk 2
Josef Henrich	Werk 2	Bernhard Schulze-Schlüter	Werk 2
Sergej Kondratkov	Werk 1	Lutz Sehlbach	Werk 1
Andrea Kuhn	Werk 2	Michael Steinhauer	Werk 2
Hans-Dieter Listing	Werk 2	Ingo Tiemann	Werk 3
Peter Metzger	Werk 1	Ute Vitt	Werk 1
Hans-Josef Pieper	Werk 1	Dina Wachjuman	Werk 1
Brigitte Preuß	Werk 1	Elsbeth Würden	Werk 2

Die Jubiläumsfeiern 2024 in den Bonner Werkstätten

Die diesjährigen Jubiläumsfeiern waren ein großer Erfolg – ein emotionaler und aufregender Anlass, der allen Anwesenden sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren sowie den Rentnerinnen und Rentnern alles Gute für die Zukunft!

Die Redaktion der Bonner Werkstätten

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, und an alle, die so zahlreich teilgenommen haben!

Werk 1



Werk 2



Werk 3



Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen der Beruflichen Bildung

Naima Aananu
Sarina Ali
Raged Al-Khalidi

Ridouan Bakkali
Sara Barut

Lamees Darwish

Hicham El-Hamdioui
Nancy El-Jurdi

Martina Ernest
Helin Erol

Finn Fehlis

Cristian Gatto
Valeria Gatto
Laura Gehrke
Yusuf Aytun Günes

Viviane Henek

Johannes Ising

Amber Madison Kalff
Ozan Kiracti
Ece Kussan

Stella Lejus

Alina Morgenschweis
Moustafa Moustafa

Caroline Olzem
Muhammed Özsoy

Lejla Peric

Toni Schmitz
Jacqueline Schmitz
Lea-Sophie Siefke
Isabel Steinhauer

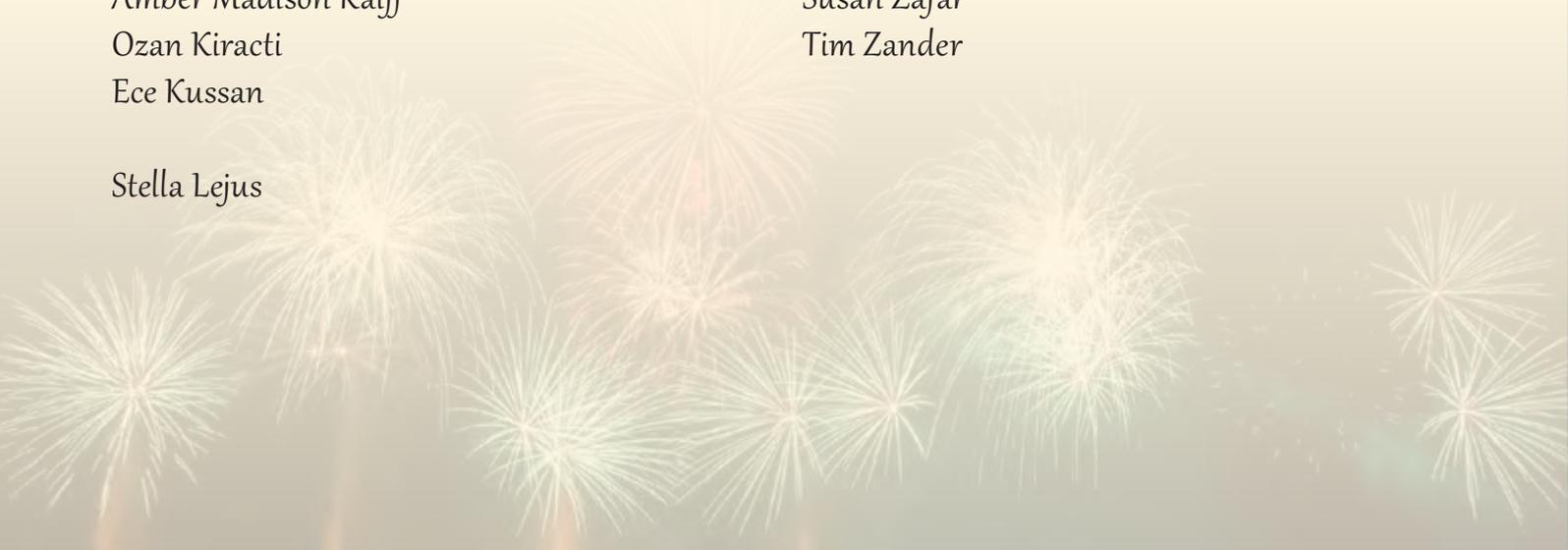
Anas Talhaoui-Mohamed
Omayma Tanjaoui
Diana Thieß
Lennard Thomi

Jean-Elie Uriel Tra

Melody Jasmin Wibbertmann
Svea Wietstruck

Destan Aylin Yildirim
Selin Yildirim

Susan Zafar
Tim Zander



Wir feiern Geburtstag – Seid mit dabei!

Einfache Sprache

2025 wird ein besonderes Jahr für die Bonner Werkstätten:

Wir feiern unseren 50. Geburtstag!

Unser Werk 1 wurde 1975 in Bornheim-Hersel eröffnet.

Inzwischen haben wir 3 Werke: in Bornheim-Hersel, Bonn-Beuel und Meckenheim.

In Hersel feiern wir am 14. Juni unser Sommer-Fest.

Das wird gleichzeitig unser großes Jubiläums-Fest.

Auch bei anderen Festen 2025 spielt das Jubiläum eine wichtige Rolle.

Kurz gesagt: Wir feiern das ganze Jahr.

Und wir laden alle herzlich zum Mitfeiern ein!

Die nächste Werkstatt-Zeitung wird ein besonderes Jubiläums-Heft.

Sie kommt im Mai 2025 heraus.

Die übernächste Werkstatt-Zeitung kommt dann im September.

2025 wird ein ganz besonderes Jahr für die Bonner Werkstätten:

Wir feiern unseren 50. Geburtstag!



Im Januar 1975 wurde unser erstes Werk in Bornheim-Hersel eröffnet, wo zunächst weniger als 300 Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz fanden. Heute beschäftigen wir an den drei Standorten mehr als 1.100 Menschen.

Das Jubiläum werden wir groß feiern, vor allem bei unserem **Jubiläums- und Sommerfest am 14. Juni 2025** im Werk Hersel. Aber natürlich wird der runde Geburtstag auch bei anderen Festen und auch sonst immer wieder ein Thema sein.

Wir freuen uns sehr, wenn alle dieses für uns ganz besondere Jahr mitfeiern!

Unsere nächste Werkstattzeitung wird als ganz besondere Jubiläumsausgabe voraussichtlich im Mai 2025 erscheinen. Dann gibt es viele spannende Themen rund um unseren Geburtstag! Die übernächste Ausgabe wird dann im September 2025 verteilt.

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Vermittlung in Friseursalon gelungen

Einfache Sprache

Das JOBSTER.team soll Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeits-Markt vermitteln.

Alle freuen sich immer sehr, wenn das klappt.

Wie zum Beispiel bei Lea Mari Kunze.

Sie wünschte sich eine feste Anstellung als Friseurin.

Und Verena May-Weiß suchte eine neue Mitarbeiterin für ihren Salon Evelyn in Brühl.

Also machte Lea Mari Kunze dort ein Praktikum.

Das Praktikum klappte so gut, dass Lea Mari Kunze einen Vertrag für einen festen Job bekam.

Ein toller Erfolg, herzlichen Glückwunsch!

Die Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben, eine zentrale Rolle spielt dabei unser JOBSTER.team.

Hier ein Beispiel:

Lea Mari Kunze wurde uns von der Bundesagentur für Arbeit Bonn zugewiesen. Da Lea sich zurzeit der Erstberatung bei unserem Fachdienst für Betriebliche Inklusion (FDBI) noch in Italien befand, um dort über das Erasmus-Programm ein Praktikum in einem Friseursalon zu absolvieren, lernten wir zunächst ihre Eltern kennen. Die Gespräche zeigten, dass Lea mit ihren Voraussetzungen in unsere Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen (AVGS) passte.



Lea Mari Kunze (links) hat ihren Traumjob als Friseurin gefunden

Als Lea aus Italien zurückgekommen ist, gab es einen Folgetermin, um sie persönlich kennenzulernen. Lea zeigte sich überaus motiviert, es in ihrem Ausbildungs- und Wunschberuf zu einer Festanstellung als Friseurin zu bringen. Gemeinsam ging der FDBI an einem Nachmittag mit Lea in die Stadt – bepackt mit Bewerbungsunterlagen und dem Ziel, eine Arbeit zu finden. Da der FDBI über viele Unternehmenskontakte verfügt und diese stets weiter ausbaut, war auch gleich der erste angesprochene Salon ein Treffer. Verena May-Weiß suchte zufällig gerade eine weitere Friseurin für ihren Salon Evelyn in Brühl. Die herzliche Art der Inhaberin machte es auch Lea nicht schwer. Schnell einigte man sich auf ein Praktikum, um sich kennenzulernen. Das wurde engmaschig vom FDBI mit wöchentlichen Besuchen und Feedbackgesprächen begleitet.

Im Juli 2024 wurde Lea dann im Abschlussgespräch von Verena May-Weiß mit einer Geschenkbox aus dem Praktikum verabschiedet. Als große Überraschung fand Lea in der Box einen Vertragsentwurf für eine Festanstellung. Ihre Freude war unüberhörbar!

Der FDBI hat auch danach Arbeitgeberin und Lea weiter unterstützt. **Wir vom JOBSTER.team möchten uns ganz herzlich bei Verena May-Weiß für ihren Mut zur Inklusion sowie bei Lea Mari Kunze für ihr Vertrauen in unsere Leistung bedanken!**

Melanie Morawietz
Projektleitung FDBI
JOBSTER.team



Sie suchen einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt?

Gerne beraten wir Sie und unterstützen Sie bei der Bewerbung.

JOBSTER.team

Allerstraße 43

53332 Bornheim

Telefon: 02222/8302-252

Mail: info@jobster.team

www.jobster.team



Werkstatt auf Tour



Einfache Sprache

Die Bonner Werkstätten sind offen für den Austausch mit anderen. Wir haben Kontakt zu Fach-Leuten und zu anderen Unternehmen. Das ist auch wichtig für eine von unseren Haupt-Aufgaben: Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeits-Markt bringen. Deshalb besichtigen unsere Werkstatt-Mitarbeiter und Werkstatt-Mitarbeiterinnen andere Firmen.

2024 zum Beispiel das Brief-Zentrum der Post in Troisdorf.

2025 gibt es noch mehr Besichtigungen von Firmen in der Gegend.

Infos dazu stehen in unserem Bildungs-Programm für 2025.

Man kann das Programm auf unserer Internet-Seite herunterladen.

Unsere Werkstätten verstehen sich nicht als geschlossener Kosmos, sondern suchen permanent den Austausch mit der Fachwelt und mit anderen Unternehmen. Und das immer mit dem Blick auf eine unserer zentralen Aufgaben: Menschen mit Behinderung auch auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Das Foto auf der Seite 19 zeigt als Beispiel eine Werksbesichtigung von Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern im Post-Briefzentrum in Troisdorf. Im Jahr 2025 wollen wir diese Bemühungen übrigens weiter verstärken. So ist zum Beispiel eine ganze Serie von Werksbesichtigungen bei Unternehmen in der Region geplant. Ein Überblick dazu findet sich in unserem Bildungsprogramm 2025, das im Download-Bereich von www.bonnerwerkstaetten.de zu finden ist.

Andreas Schuhen
Leitung Teilhabe am Arbeitsleben





Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vom MDL besuchten die Firma DHL in Troisdorf

WERKS-FÜHRUNG BERUFLICHE BILDUNG

Datum: Dienstag, 6. Mai 2025

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Organisation und Leitung:
Leitung Berufliche Bildung

Ort / Treffpunkt:

Werk 2, Röhfeldstraße 3-5,
53227 Bonn-Beuel

Anmeldung erforderlich unter:
mohler.ansgar@bonnerwerkstaetten.de

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn



Einkaufen und dabei Gutes tun

Einfache Sprache

In den Bonner Werkstätten stellen wir schöne Sachen her.
Zum Beispiel Kerzen und Insekten-Hotels.
Diese Sachen kann man jetzt bei einem Edeka kaufen:
Edeka Steilen in Euskirchen-Flamersheim.
Direkt am Eingang steht ein Regal mit unseren schönen Produkten.
Das freut uns sehr!
Die Metzgerei Friedrich in Bonn verkauft unsere Holz-Brettchen.
Die Adresse von der Metzgerei ist Bonner Talweg 36.
Herzlichen Dank an beide Geschäfte für die Unterstützung.



Einige unsere Eigenprodukte sind jetzt im Edeka-Markt Steilen erhältlich

Unsere schönen Eigenprodukte wie Kerzen, Insektenhotels und Getränketräger gibt es jetzt auch bei Edeka Steilen in Euskirchen-Flamersheim zu kaufen. Auf privaten Wegen gab es einen Kontakt zum Marktleiter Dirk Steilen und so entstand dann das gemeinsame Projekt.

Im Eingangsbereich des Edeka-Marktes steht nun ein Regal mit einigen unserer Eigenprodukte. Wir freuen uns über viele Kundinnen und Kunden,



Metzgerei Friedrich (Bonn) verkauft unsere beliebten Brotzeit-Brettchen

die diesen Service nutzen. **Vielen Dank an Dirk Steilen und sein Team!** Und ein genauso **großes Dankeschön geht an die Metzgerei Friedrich** im Bonner Talweg 36 in Bonn. Dort gibt es jetzt unsere Brotzeit-Brettchen in verschiedenen Varianten zu kaufen. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung unserer Arbeit!

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Neuer Auftrag vom Bäcker Mauel

Einfache Sprache

Die bekannte Bäckerei Mauel hat ihren Sitz in Meckenheim.

Unser Werk 3 dort hat einen schönen Auftrag bekommen:

Wir stellen Getreide-Schulen für Mauel her.

Getreide-Schulen sind schöne Gläser.

In den Gläsern sieht man eine Sorte Getreide und das Mehl draus.

Man kann die Gläser in Mauel-Bäckereien anschauen.

Den tollen Auftrag haben wir von Peter Mauel bekommen.

Er ist der Chef der Bäckerei Mauel.

Peter Mauel will auch andere Bäckereien von der Idee begeistern.

Vielen herzlichen Dank!



Getreideschulen gefertigt in Werk 3 – präsentiert von Peter Mauel

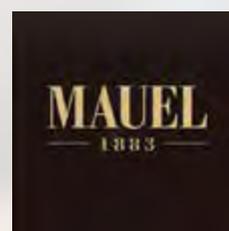
Wir haben einen tollen neuen Auftrag von der Bäckerei Mauel 1883 bekommen. Die Bäckerei mit ihren zahlreichen Geschäften in Bonn, Köln und Umgebung kennen sicher alle. Der Chef Peter Mauel lässt in unserem Werk in Meckenheim (wo auch Mauel seinen Sitz hat) seit neuestem sogenannte Getreideschulen fertigen.

In schönen Gläsern werden darin verschiedene Getreidesorten und das zugehörige Mehl präsentiert. Diese Schmuckstücke gibt es zum Beispiel in Mauel-Geschäften zu sehen. Peter Mauel will aber auch andere Bäckereien dafür begeistern. **Danke für diesen schönen Auftrag!**

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Getreideschule mit verschiedenen Getreidesorten



Guter Austausch mit Landrat Sebastian Schuster

Einfache Sprache

Wichtige Leute aus der Verwaltung im Rhein-Sieg-Kreis haben das Werk 1 in Hersel besucht:

- der Land-Rat Sebastian Schuster
- die Sozial-Dezernentin Ulla Thiel
- Andreas Grünhage, der Leiter vom Kreis-Sozial-Amt

Die Besucher schauten sich verschiedene Bereiche an.

Im Bereich Heilpädagogisches Arbeiten sieht man zum Beispiel:

Bei uns können auch Menschen mit schwerer Behinderung arbeiten.

Wir haben auch über Probleme gesprochen, zum Beispiel über zu wenig passende Wohnungen im Rhein-Sieg-Kreis.

Vielen Dank für den Besuch und die guten Gespräche!



Sebastian Schuster (vorne links) überzeuge sich von den kreativen Leistungen im AB HPA

Der Rhein-Sieg-Kreis ist für uns ein zentraler und verlässlicher Partner auf kommunaler Ebene. Ein stetiger Austausch mit der Kreisverwaltung ist uns sehr wichtig. Landrat Sebastian Schuster, Sozialdezernentin Ulla Thiel und der Leiter des Kreissozialamtes, Andreas Grünhage, waren deshalb in unserem Werk in Bornheim-Hersel zu Besuch.

Im Arbeitsbereich Heilpädagogisches Arbeiten (AB HPA) konnten wir zeigen, wie mit individuellen und kreativen Lösungen bei uns auch Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen am Arbeitsleben teilhaben können. Nach einem Abstecher in den Arbeitsbereich Verpackung (AB VERP) haben wir uns zu verschiedenen aktuellen Themen ausgetauscht, wie etwa der zunehmenden Bürokratisierung und dem dringenden Bedarf an geeignetem Wohnraum. **Vielen Dank für den Besuch und die damit verbundene Wertschätzung!**

Andreas Heß
Geschäftsführung



Wichtiger Besuch im Werk 1: Landrat Schuster (3.v.l.) und Vertreter der Kreisverwaltung informierten sich vor Ort

Bundestagsabgeordneter Jens Teutrine zu Besuch in Werk 3

Einfache Sprache

Im Juli hat Jens Teutrine unser Werk 3 besucht.

Jens Teutrine ist Abgeordneter für die FDP im Berliner Bundes-Tag.

Er machte einen Rund-Gang durch das Werk und schaute sich vieles an.

Einige Werkstatt-Mitarbeitende stellten ihren Arbeits-Platz vor.

Sie konnten auch Jens Teutrine etwas fragen.

Für Jens Teutrine war der Besuch bei uns eine wichtige Erfahrung.

Jens Teutrine meint:
Die Bonner Werkstätten verdienen volle Unterstützung.

Danke für den Besuch!



Jens Teutrine (3.v.l.) im Arbeitsbereich MDL



Nach Rundgang zeigte sich Jens Teutrine (2.v.l.) beeindruckt von den innovativen Arbeitsplätzen in Werk 3

Im Juli besuchte der Bundestagsabgeordnete Jens Teutrine (FDP) unseren Standort Meckenheim, um sich vor Ort ein Bild von den vielfältigen Angeboten zur Teilhabe am Arbeitsleben und der Förderung für Menschen mit Behinderungen zu machen.

Bei einem Rundgang zeigte er sich beeindruckt von den innovativen Arbeitsplätzen. In persönlichen Gesprächen hatten Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Gelegenheit, ihre Arbeitsplätze vorzustellen und Fragen an den Abgeordneten zu stellen. „Der Besuch bei den Bonner Werkstätten war für mich eine wertvolle Erfahrung. Es ist beeindruckend zu sehen, wie engagiert und zielgerichtet hier gearbeitet wird, um Menschen mit Behinderungen eine gleichwertige Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen“, erklärte Jens Teutrine nach seinem Besuch. Einrichtungen wie die Bonner Werkstätten verdienen volle Unterstützung. **Danke für den Besuch bei uns!**

Dominic Kempa
Werksleitung
Werk 3

FEUERHOLZ



Nadelholz mit einer Restfeuchte unter 12 %

**Raschelsack groß
8–10 kg Kappanschnitte.
zum Preis von 3,50 €**

**Raschelsack mittel
3–4 kg Leisten zum Anfeuern
zum Preis von 3,00 €**

**Papiertüte 6 dm³
Anmachholz fein gespalten
zu einem Preis von 2,50 €**

**Das Brennholz kann zwischen 8:00–16:00 Uhr
in Werk 3, Am Alten Stauwehr 14–16,
53340 Meckenheim erworben werden.
Bitte an der Pforte melden.**

Schichtwechsel bietet interessante Einblicke

Einfache Sprache

Schicht-Wechsel ist jedes Jahr eine spannende Aktion:

Menschen aus zwei verschiedenen Unternehmen tauschen ihren Arbeits-Platz.

Eine Gruppe von Leuten aus den Bonner Werkstätten war diesmal im Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.

Sie lernten zum Beispiel die Arbeit in der Telefon-Zentrale kennen.

Das hat der Gruppe sehr gut gefallen.

Im Austausch waren Leute aus dem Ministerium in Werk 2.

Sie haben in der Textil-Verarbeitung und in der Verpackung geholfen.

Schicht-Wechsel ist eine schöne Gelegenheit für neue Erfahrungen.



Ein spannender Besuch im Ministerium

Zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) haben wir uns wieder am Schichtwechsel beteiligt. Schichtwechsel bedeutet: Für einen Tag tauschen Menschen von zwei Unternehmen, Behörden und Einrichtungen ihren Arbeitsplatz. Eine Gruppe von Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern konnte in verschiedene Abteilungen des Ministeriums reinschnuppern, zum Beispiel in die Telefonzentrale.

Im Gegenzug waren zwei Mitarbeiterinnen des Ministeriums in Werk 2 (Bonn-Beuel) zu Gast. Sie konnten einen Tag lang in der Textilverarbeitung beziehungsweise in der Verpackung mithelfen. Für alle Beteiligten war es eine sehr spannende Erfahrung, wie die Abläufe bei anderen Arbeitgebern so sind. Oder, wie es einer unserer Werkstattmitarbeiter zusammenfasste: „Das war schön. Danke für alles!“

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Mal einen ganz neuen Arbeitsplatz kennengelernt

SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Elterntreff Bonner Werkstätten 2025

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, am Elterntreff teilzunehmen!

Die Treffen bieten immer eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und Ideen sowie Erfahrungen gemeinsam zu teilen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen regen Austausch!

Die nächsten Treffen sind am: **11. Februar 2025 // 6. Mai 2025 // 5. August 2025 // 4. November 2025**

Ort: **Lokal „Rheinlust“**, Rheinaustraße 134 in 53225 Bonn

Beginn: **13:00 Uhr** // Wir bitten um Voranmeldung.

Kontakt und weitere Informationen:

Angelika Schiemann-Gertner

E-Mail: schiemann-gertner@web.de

Monika Dieckmann

E-Mail: Mmdieckmann@web.de



Beschwerdemanagement in den Bonner Werkstätten

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Wir möchten, dass Sie sich in Ihrem Arbeitsumfeld wohl und respektiert fühlen. Damit Ihre Beschwerden, Anregungen und Wünsche umfassend gehört und berücksichtigt werden, haben wir unser (computergestütztes) Beschwerdemanagement erweitert!

- ▶ Es gibt nun in allen unseren Werken im Speiseraum **Beschwerdebrieffächern**. Mithilfe eines Formulars (in Leichter Sprache) können Sie Ihre Beschwerden und Wünsche einreichen.
- ▶ Die Nutzung der Beschwerdebrieffächern ist außerdem barrierefreier geworden. Eine Anleitung in Leichter Sprache kann über den CABito angezeigt und vorgelesen werden.
- ▶ Sie können uns Ihre Anliegen außerdem per **E-Mail** senden: beschwerdemanagement@bonnerwerkstaetten.de
- ▶ Sie können sich auch wie bisher direkt an den Sozialen Dienst in Ihrem entsprechenden Werk wenden oder an eine Person, der Sie vertrauen.

Wir haben ein offenes Ohr für Sie.



Fortbildung GFAB geschafft!

Einfache Sprache

GFAB ist die Abkürzung für:
Geprüfte Fach-Kraft für Arbeits- und
Berufs-Förderung

Man kann eine Fortbildung zur GFAB
machen.

Das haben 5 Leute aus den Bonner
Werkstätten geschafft:

- Sandra Nettekoven
- Daniel Caceres
- Boris Höver
- Markus Quinque
- Viktor Schwindt

Wir gratulieren ganz herzlich zu
dieser tollen Leistung!

Die Fortbildung dauerte über 2 Jahre.

Sie kam noch zur normalen Arbeit
dazu, das war anstrengend.

Danke an alle, die die 5 Leute
unterstützt haben!



Fortbildung zur GFAB erfolgreich bestanden:
Geschäftsleitung und Mentorin gratulieren den
Absolventinnen und Absolventen

Zweieinhalb Jahre Fortbildung mit Prüfungen,
Projektarbeit und allem, was sonst noch so dazu
gehört: Das ist auf jeden Fall eine große Heraus-
forderung. Und das alles wohlgernekt neben
Beruf, Privatleben und allen weiteren
Verpflichtungen!

Mit Bravour bestanden haben diese Heraus-
forderung dieses Jahr: Sandra Nettekoven,
Daniel Caceres, Boris Höver, Markus Quinque und
Viktor Schwindt. Sie haben erfolgreich die
Fortbildung zur Geprüften Fachkraft für Arbeits-
und Berufsförderung (GFAB) absolviert.

**Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen
Leistung! Und auch ein ganz herzliches
Dankeschön an ihre Mentorinnen und
Mentoren.**



Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Leichte Sprache – gar nicht so einfach!

Unsere Leistungen im Überblick:

- Übersetzungen von Texten in Leichte oder Einfache Sprache
- Prüfungen von Texten durch Zielgruppe
- Bebilderungen von Texten
- Beratungen Ihrer Dienstleister (z. B. Werbe- oder Internet-Agenturen)
- Vorträge zum Thema Leichte Sprache

Sprechen Sie uns an!

Wir stellen Ihnen ein individuelles Leistungspaket zusammen.

Empfehlen Sie uns gerne als Spezialisten für Leichte Sprache weiter!

Agentur für Leichte Sprache



Sie finden uns im Internet unter:

www.agentur-leichte-sprache-bonn.de

Oder:

Lebenshilfe Bonn

Agentur für Leichte Sprache

Kessenicher Straße 216

53129 Bonn

Tel. 0228 55584-3256

leichte-sprache@lebenshilfe-bonn.de



Schritt für Schritt zum fertig verpackten Adventskalender

Einfache Sprache

Das Werk 1 hatte einen schönen Auftrag von der Firma Hitschler: Advents-Kalender zusammenbauen.

Zuerst muss man Fächer zusammenstecken.

In die Fächer kommen Süßigkeiten, zum Beispiel Frucht-Gummis und Kau-Bonbons.

Darüber kommt eine Hülle, die aussieht wie ein Weihnachts-Haus.

Damit ist der Advents-Kalender fertig.

Die Kalender kommen zur Kontrolle auf die Waage.

Dann werden sie in Kartons verpackt.

Die Kartons kommen auf Paletten: 50 Kalender auf jede Palette.

Die Bonner Werkstätten wünschen einen schönen Advent.



tende hat eine Sorte hinzugefügt. Danach bekam der Adventskalender sein eigentliches Aussehen. Die befüllten Gefache wurden durch das Überstülpen eines Schmuckkartons in Form eines Weihnachtshauses zum eigentlichen Adventskalender. Danach erfolgt die Endkontrolle mithilfe einer Waage. Die fertigen Adventskalender wurden zum Schutz für den Weitertransport in Umkartons gegeben. So können sie geschützt auf Paletten gepackt werden. Auf jede Palette kamen 50 Adventskalender. **Vielen Dank an die Firma Hitschler für diesen tollen Auftrag!**

In Werk 1 wurde der Adventskalender der Firma Hitschler zusammengebaut. Zuerst sind alle Materialien vom Kunden angeliefert worden. Bevor alles weiterverarbeitet werden konnte, kamen die Sachen ins Lager.

Der erste Arbeitsschritt bestand aus Gefachen, die zusammengesteckt werden. Gefache sind spezielle Fächer oder Trennwände, die in der Verpackung verwendet werden, um zerbrechliche oder empfindliche Produkte in einem Karton sicher aufzubewahren. Anschließend befüllten die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die 24 verschiedenen Fächer mit zum Beispiel Fruchtgummis und Kaubonbons. Jeder Werkstattmitarbeiter

André Joachim
Werkstattmitarbeiter
Verpackung
Werk 1

Vanessa Tittelbach
Werkstattmitarbeiterin
Elektronik
Werk 1

Das Prinzenpaar der Bonner Werkstätten: Prinz Ivan I. und Prinzessin Lena I.



Steckbrief Prinzessin Lena I.

Name: Lena Mara Prasser

Alter: 31 Jahre

In der Werkstatt tätig seit:
3. September 2012

Arbeitsbereich: Montage

Hobbys:
Aufräumen, spazieren gehen

Das magst du am Karneval ganz besonders:
Tanzen, Kostüme, Musik, Feiern

Worauf freust du dich während deiner Zeit als Karnevalsprinzessin:
Auf meinen Prinzen und Kamelle schmeißen!

Steckbrief Prinz Ivan I.

Name: Ivan Palattella

Alter: 43 Jahre

In der Werkstatt tätig seit:
1. September 1999

Arbeitsbereich: Haustechnik

Hobbys:
Tischtennis, Freunde treffen, Musik hören, E-Scooter fahren

Was magst du am Karneval ganz besonders:
Feiern

Worauf freust du dich während deiner Zeit als Karnevalsprinz:
Nach all der Wartezeit endlich Prinz zu sein!

Unser Karnevalsorden hebt ab

Einfache Sprache

Mit großer Freude stellen wir den neuen Karnevals-Orden vor. Gregor Günther hat das schöne Bild für den Orden gemalt. Gregor Günther macht in der Kunst-Gruppe in Werk 2 mit. Vielen herzlichen Dank an die ganze Kunst-Gruppe! Wir fanden alle Bilder toll. Die Auswahl war schwer. Unser Motto für die Karnevals-Session lautet: „Mer hevve af! – Wir heben ab!“ Mit diesem rasanten Motto gehen wir ins Jubiläums-Jahr 2025.



Gregor Günther hat den Karnevalsorden entworfen

Wir verlieren natürlich sonst nicht so schnell die Bodenhaftung, aber 2025 heben wir ab – wir feiern ja schließlich runden Geburtstag! Passend dazu lautet das Motto für unsere Karnevalssession „Mer hevve af! – Wir heben ab!“ Und unsere Kunstgruppe in Werk 2 hat für unseren Karnevalsorden schöne passende Motive gemalt.

Die Auswahl für das Ordensmotiv fiel sehr schwer, aber letztlich hat Gregor Günther aus dem Arbeitsbereich Metallverarbeitung (AB MET) in Werk 2 den Zuschlag bekommen. Ein sehr schöner Orden, unser Jubiläumsorden, wie wir finden.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Begleitet durch den Förderverein der Rheinhalle e.V. präsentieren wir:

Große Karnevalsitzung der Bonner Werkstätten

Freitag, 21. Februar 2025 in der Rheinhalle Hersel
Rheinstraße 201, 53332 Bornheim
17:30 Uhr bis ca. 22:30 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr)



**Eintritt
frei!**

Mer hevve af ...

... mit unserem Prinzenpaar und unseren Tanzgruppen

... mit einem Auftritt der Band Spökes

... mit Tanzeinlagen der Germania Funken Hersel

... und vielem mehr

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn

Großes Interesse am Infoabend

Einfache Sprache

Die Bonner Werkstätten machen jedes Jahr einen Info-Abend.

Über 100 Eltern und andere Sorge-Berechtigte waren diesmal dabei.

Daniel Siegmund berichtete über die Arbeit vom Werkstatt-Rat.

Die Frauen-Beauftragte Nadja Ortmeier erzählte von ihrer Arbeit.

Die Bereichs-Leiterin Martina Karwig zeigte Videos aus dem Bereich Heilpädagogisches Arbeiten.

Geschäfts-Führer Andreas Heß berichtete über die wirtschaftliche Lage der Bonner Werkstätten.

Andreas Heß geht nächstes Jahr in den Ruhe-Stand.

Es war sein letzter Info-Abend bei den Bonner Werkstätten.

Der Aufsichts-Rat und der Eltern-Beirat dankten Andreas Heß herzlich und lobten seine Arbeit sehr.

Neu im Eltern-Beirat sind Dr. Christiane Schell und Hilde Ufer.

Es gab leckeres Essen, vom Verpflegungs-Management geliefert.

Und man konnte schöne Sachen aus den Bonner Werkstätten kaufen.



Etwa 100 Eltern und andere Sorgeberechtigte haben sich bei unserem jährlichen Infoabend über die neuesten Entwicklungen unserer Werkstätten informiert. Daniel Siegmund berichtete über die Arbeit des Werkstattrats und die Frauenbeauftragte Nadja Ortmeier zog Bilanz ihrer Arbeit. Bereichsleiterin Martina Karwig stellte mit beeindruckenden Filmsequenzen den Arbeitsbereich Heilpädagogisches Arbeiten (AB HPA) vor. Unser Geschäftsführer Andreas Heß gab einen Einblick in die wirtschaftliche Situation unserer Werkstätten. Für 2024 wird mit einem spürbar geringeren Jahresüberschuss gerechnet. Als Herausforderung nannte er unter anderem die Akquise neuer Kunden.

Für Andreas Heß war es der letzte Infoabend, weil er sich Mitte 2025 in den Ruhestand verabschieden wird. Im Namen des Aufsichtsrats dankte ihm Sascha Köhne für sein großes Engagement. Und auch vom Elternbeiratsvorsitzenden Hans-Ulrich Lellek gab es viel Lob für Andreas Heß. Er hinterlasse „große Fußstapfen“ für seinen Nachfolger. Mit Dr. Christiane Schell und Hilde Ufer wurden zwei neue Mitglieder in den Elternbeirat gewählt.

Leckeres Essen, von unserem Verpflegungsmanagement geliefert, und der Verkauf unserer schönen Eigenprodukte bereicherten den Abend.

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Wie feiern unsere muslimischen Werkstattmitarbeitenden Ramadan?

Einfache Sprache

Der Fasten-Monat Ramadan ist wichtig für muslimische Menschen.

Ramadan dauert immer 30 Tage.

2025 geht Ramadan vom 28. Februar bis 30. März.

Im Ramadan sollen muslimische Menschen den ganzen Tag nichts essen und trinken: von Sonnen-Aufgang bis Sonnen-Untergang.

Werkstatt-Mitarbeiter Salih Bicer ist Muslim.

Salih Bicer fastet im Ramadan den ganzen Tag.

Nach Sonnen-Untergang isst er dann mit der Familie.

Der Fasten-Monat endet mit dem Zucker-Fest.

Davon erzählt Fatima Zaghdoudi vom Sozialen Dienst in Werk 1.

Beim Zucker-Fest wird viel gegessen und gemeinsam gefeiert.

Muslime und Musliminnen bei den Bonner Werkstätten nehmen sich meistens für das Zucker-Fest frei.

Der Fastenmonat Ramadan ist im Islam eine sehr wichtige Zeit. Er findet jedes Jahr zu einem anderen Zeitpunkt statt (im kommenden Jahr vom 28. Februar bis zum 30. März 2025) und dauert meistens 30 Tage. Im Ramadan wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen und Trinken verzichtet. Danach wird in der Regel mit Freunden und Familie das Fasten gebrochen und gemeinsam gegessen.

Unser Werkstattmitarbeiter Salih Bicer aus dem Arbeitsbereich Metallverarbeitung (AB MET) berichtet, wie er Ramadan mit seiner Familie zu Hause und auch hier in der Werkstatt feiert:

„Ich faste immer mit. Wenn man fit ist, kann man mitmachen, aber jeder muss das für sich selbst entscheiden. Es kann auf der Arbeit ein bisschen schwierig werden, weil man sich tagsüber anstrengt. Manchmal gehe ich mittags in den Speisesaal, um zu gucken, was die anderen so



Salih Bicer

essen, während ich faste. Auch im Sommer, wenn es heiß ist, ist es schwieriger, aber im Winter geht es. Nach Sonnenuntergang wird dann gemeinsam zu Hause gegessen. Manchmal kriegen wir auch Besuch. Mein Lieblingsessen beim Fastenbrechen (Iftar) ist Hähnchen und Reis. Nach dem Essen

beten wir. Für das Zuckerfest nehme ich mir frei. Ramadan macht mir jedes Jahr viel Spaß.“

Mitarbeiterin Fatima Zaghdoudi, Sozialer Dienst (Werk 1), erzählt, wie nach dem Fastenmonat Ramadan das Zuckerfest begangen wird:

„Nach dem Fastenmonat Ramadan feiern Muslime das Fest des Fastenbrechens, auch bekannt als Eid oder Zuckerfest. An diesem Tag nehmen sich die meisten muslimischen Mitarbeitenden in den Bonner Werkstätten frei, um mit Familie und Freunden zusammenzukommen. Es ist ein besonderer Anlass, um Zeit miteinander zu

verbringen, einander zu beschenken und gemeinsam zu feiern. Traditionell wird viel und reichlich gegessen, um das Ende des Fastens gebührend zu begehen und die Verbundenheit mit Familie und Freunden zu feiern.“

Salih Bicer
Werkstattmitarbeiter
Metallverarbeitung
Werk 2

Lene Biecker
Duale Studentin – Sozialer Dienst
Werk 2

Besuchen Sie unser
Frühlings-Fest
in Werk 2

Röhfeldstraße 3–5, 53227 Bonn-Beuel
Beginn: 14:00 Uhr // Ende: 17:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn

**Samstag,
29. März 2025**



Kooperation mit Kunstmuseum feiert Jubiläum

Einfache Sprache

Das Kunst-Museum Bonn zeigte im November und Dezember eine tolle Ausstellung:

Kunst von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Werk 2.

Schon seit 30 Jahren arbeiten wir mit dem Museum zusammen.

Die Kunst-Gruppe geht ins Museum und schaut sich Kunst-Werke an.

Dann gestalten die Leute aus der Kunst-Gruppe eigene Werke:

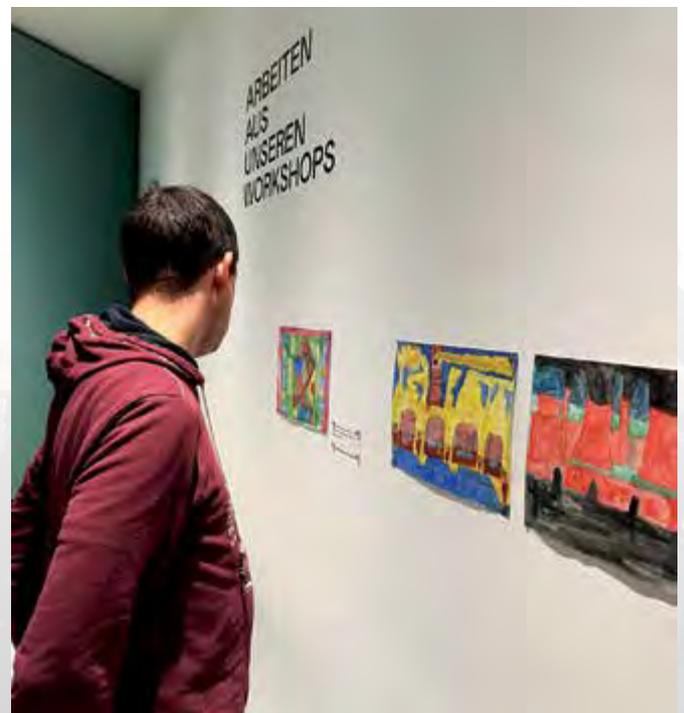
Malereien, Zeichnungen, Fotos und Drucke.

Herzlichen Dank für die schöne Zusammenarbeit über lange Zeit!

Seit 30 Jahren schon arbeiten wir mit dem Kunstmuseum Bonn zusammen. Regelmäßig geht es für die Mitglieder unserer Kunstgruppen in das schöne Museum. Hier lassen sich die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter von der Kunst und dem Museum inspirieren und werden selber künstlerisch aktiv. Im Laufe der Jahre sind viele schöne Malereien, Zeichnungen, Fotos und Drucke entstanden.

Das Jubiläum dieser Zusammenarbeit haben wir mit einer Ausstellung im Kunstmuseum gefeiert. Dort waren im November und Dezember Kunstwerke unserer Kunstgruppen zu sehen. **Danke für diese tolle und langlebige Kooperation!**

Andreas Müller
Begleitende Dienste – Heilpädagogischer Dienst
Werk 2



Azubis lernen sich kennen

Einfache Sprache

Für die neuen Auszubildenden bei den Bonner Werkstätten und der Lebenshilfe Bonn gibt es eine wichtige Veranstaltung: das Azubi-Camp.

Beim Azubi-Camp lernen sich die Auszubildenden kennen.

Sie unterhalten sich und machen zusammen Projekt-Arbeit.

Das ist wie später an der Berufs-Schule.

Die Praxis-Anleitungen aus den verschiedenen Bereichen erzählen den Neuen viel über die Arbeit.

Für die Auszubildenden findet außerdem ein Grill-Nachmittag statt.

Vielen Dank an alle, die diese Veranstaltungen möglich machen!

Auch in diesem Jahr haben wir unsere neuen Auszubildenden aus den Bereichen Arbeit, Jugendhilfe und Soziales in einer unternehmensübergreifenden Veranstaltung willkommen geheißen. Unser Azubi-Camp bietet unseren neuen Auszubildenden ausreichend Zeit, sich untereinander kennenzulernen und zu vernetzen. Der Vormittag ermöglichte ihnen außerdem einen ersten Einblick in Projektarbeit, wie sie später dann auch von den Berufsschulen erwartet wird – quasi ein „Warmwerden“. Diese direkte Interaktion ermöglicht es den Auszubildenden, bereits frühzeitige Einblicke in projektbezogene Arbeitsmethoden zu erhalten.

Ab Mittag wurde die Runde durch die Praxisanleitungen aus den verschiedenen Bereichen verstärkt. Neben dem fachlichen Input standen das Leitbild und die Werte des Unternehmens im Vordergrund. Zuerst in Gruppenarbeit und später im Plenum entstand zu den verschiedenen Leitsätzen ein intensiver Austausch, der durch die verschiedenen Erfahrungswelten von Neuzugängen und Urgesteinen, Theorie und Praxis, Anspruch und Wirklichkeit in Werkstattbereich, Wohnhaus oder Kita sehr lebendig und facettenreich geführt wurde. Neben dem Azubi-Camp fand auch ein geselliger Grillnachmittag statt. **Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten für die super Organisation des Azubi-Camps und des Grillnachmittags!**

Anna Topo
Leitung Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Tagesausflug zum Erlebnisbad Monte Mare Rheinbach

Einfache Sprache

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Verpflegungs-Management und Service in Werk 2 haben einen Ausflug gemacht.

Im September ging es ins Schwimm-Bad Monte Mare nach Rheinbach.

Alle hatten viel Spaß dort, zum Beispiel mit den Rutschen und dem Wellen-Bad.

Drei Stunden lang haben alle das Schwimm-Bad genossen.

Danach gab es sehr gutes Essen im China-Restaurant Mingo.

An diesen tollen Tag erinnern sich alle gern.



Viel Spaß gab es im Schwimmbad

Am Samstag, dem 14. September 2024, sind wir, die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vom Verpflegungsmanagement und Service, ins Schwimmbad Monte Mare nach Rheinbach gefahren. Wir haben uns um 8:15 Uhr an der Werkstatt in Werk 2 in Bonn-Beuel getroffen und sind mit vier Werkstatt-Bussen losgefahren.

Drei Stunden lang haben wir uns im Schwimmbad vergnügt und hatten viel Spaß. Es gab zwei Rutschen, ein Wellenbad, sehr warme Whirlpools und eine Hüpfburgenlandschaft im Schwimmer-



Die Ausflügler vor dem China-Restaurant Mingo

becken. Anschließend haben wir im China-Restaurant Mingo ein sehr gutes Büfett gehabt.

Nach diesem tollen Tag sind wir wieder zur Werkstatt gefahren, wir waren gegen 16:00 Uhr zurück. Dieses schöne Erlebnis werden wir lange in Erinnerung behalten.

Emma Terwel
Werkstattmitarbeiterin
Verpflegungsmanagement/Service
Werk 2

Ein unvergesslicher Tag auf Pützchens Markt



Im September besuchten Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Bonner Werkstätten Pützchens Markt in Bonn-Beuel. Auch dieses Jahr hat der Verein Pützchens Markt hilft e.V. sie eingeladen. Alle konnten kostenlos mit den Fahrgeschäften fahren und es gab noch tolle weitere Überraschungen.

Vielen Dank an den Verein Pützchens Markt hilft e.V. für diesen schönen Tag.

Die Redaktion der Bonner Werkstätten



WERKS-FÜHRUNG IN WERK 2

Datum: Mittwoch, 26. März 2025
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt:
Werk 2, Röhfeldstraße 3-5,
53227 Bonn-Beuel

Organisation und Leitung:
Werksleitung Werk 2

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn



Ideenschmiede des Vereins

„Wir für Inklusion“ e.V. organisierte Konzert

Einfache Sprache

Im August gab es in Meckenheim ein tolles Konzert.

Mitgemacht haben:

- die Kölner Sängerin Mandy Mettbach
- der Meckenheimer Schlager-Sänger Sascha Noah
- die kölsche Band KWIEN

Das Konzert war ein voller Erfolg.

Darüber freuen sich besonders die Leute, die alles organisiert haben: die Gruppe **Ideen-Schmiede** aus Werk 3 von den Bonner Werkstätten.

Christian Liebsch, Tobias Schaetzer, Klaus Kolvenbach, Susanne Ludwig und Florian Schicht machen mit.

Klaus Brouwers, Biggi Wortmann und Elke Steckenstein vom Verein **Wir für Inklusion** helfen bei der Ideen-Schmiede.

Sie haben sich schon viele coole Aktionen ausgedacht.

Zum Beispiel Chillen und Grillen, Discos und vieles mehr.

Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Elke Steckenstein melden.

Bereits im März begannen die Vorbereitungen für ein außergewöhnliches Projekt: Einige Menschen mit Behinderung organisierten für den 24. August 2024 ein Konzert in der Jungholzhalle in Meckenheim. Mit dabei waren der Meckenheimer Schlagersänger Sascha Noah, die kölsche Band „KWIEN – De Stäänefleer vum Rhing“ sowie die Kölner Sängerin Mandy Mettbach. Und es war ein voller Erfolg!

250 Besucherinnen und Besucher kamen. Sie alle hatten viel Spaß und Freude. Es wurde viel gespendet und für alle war klar: Was für ein toller Abend! **Herzlichen Dank an die Ideenschmiede des Vereins „Wir für Inklusion“ e.V.**, die es bereits seit letztem Jahr gibt. Die Ideenschmiede ist ein aktiver Kreis aus Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Bonner Werkstätten aus Werk 3 in Meckenheim.



Hier arbeiten derzeit Christian Liebsch, Tobias Schaetzer, Klaus Kolvenbach, Susanne Ludwig und Florian Schicht mit. Unterstützt werden sie von Klaus Brouwers, Biggi Wortmann und Elke Steckenstein vom Verein „Wir für Inklusion“ e.V. Dies ist jedoch nicht die einzige Aktion, die die Ideenschmiede bisher auf die Beine gestellt hat. Es gab schon das Chillen und Grillen, inklusive Discos, Ernährungsberatung, einen Fotokurs, einen Meditationskurs und einiges mehr.

Wer Lust hat in der Ideenschmiede des Vereins „Wir für Inklusion“ e.V. mitzumachen, ist herzlich eingeladen! Meldet euch einfach bei

Elke Steckenstein:

E-Mail: elke.steckenstein@ekir.de

Handy: 0176/217 99 690



Elke Steckenstein
Pädagogische Leiterin „Wir für Inklusion“ e.V.
Meckenheim

WERKS-FÜHRUNG IN WERK 3

Datum: Dienstag, 25. März 2025

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt:

Werk 3, Am Alten Stauwehr 14–16,
53340 Meckenheim

Organisation und Leitung:

Werksleitung Werk 3

**BONNER
WERKSTÄTTEN**

Lebenshilfe Bonn



Viel Spaß bei inklusivem Tanzprojekt

Einfache Sprache

Sich zu toller Musik bewegen, macht einfach Spaß, egal ob mit oder ohne Behinderung.

Lena Mara Prasser aus Werk 2 ist in unserer Tanz-Gruppe.

Lena hat auch bei einem tollen Tanz-Projekt mitgemacht.

Das war ein Tanz-Projekt von den Bonner Werkstätten und dem Tanz-Haus Bonn.

Lena Mara Prasser hat am liebsten zu dem Lied „Cotton Eye Joe“ getanzt.



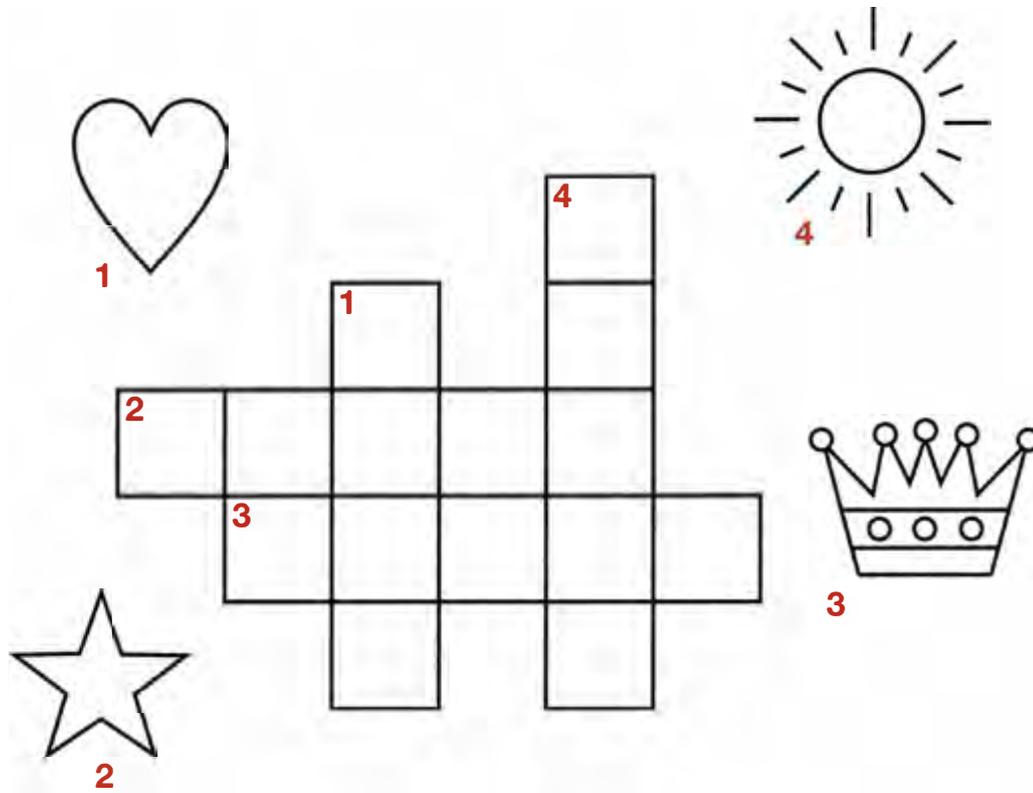
Von August bis Dezember haben die Bonner Werkstätten an dem inklusiven Tanzprojekt „Freude an Musik und Tanz kennt keine Barrieren“ teilgenommen. Das Tanzhaus Bonn hat Menschen mit und ohne Behinderung eingeladen, um zusammen zu tanzen.

Ich bin schon länger in unserer Tanzgruppe und war auch im Tanzhaus dabei. Ganz besonders viel Spaß hat es gemacht, die Tanzschritte mit anderen Leuten zusammen einzuüben. Am besten hat es mir gefallen, zu dem Lied „Cotton Eye Joe“ zu tanzen. Es hat großen Spaß gemacht!

Lena Mara Prasser
Werkstattmitarbeiterin Montage
Werk 2

Kreuzworträtsel

Trage die richtigen Begriffe in die Kästchen ein.



WERKS-FÜHRUNG IN WERK 1

Datum: Montag, 24. März 2025

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt:

Werk 1, Allerstraße 43,
53332 Bornheim-Hersel

Organisation und Leitung:

Werksleitung Werk 1

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn



Buch-Empfehlung:

„Das Hochzeitsversprechen“ von Sophie Kinsella

Einfache Sprache

Inge Zimmer aus Werk 3 hat eine Buch-Empfehlung:

Das Hochzeitsversprechen
von Sophie Kinsella.

In der Geschichte geht es um die junge Frau Lotti.

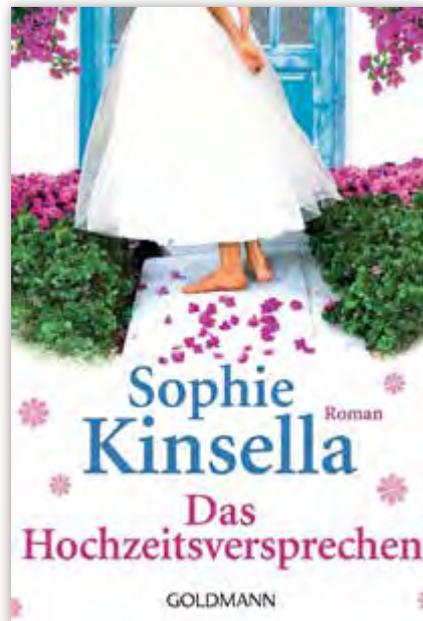
Lottis Freund Daniel lädt sie schick zum Essen ein.

Lotti denkt, dass Daniel ihr bestimmt einen Heirats-Antrag macht.

Aber dann kommt alles ganz anders.

Das Buch ist sehr unterhaltsam.

Es hat Inge Zimmer sehr gut gefallen.



Lotti schwebt in alten Erinnerungen an Ben und macht einen schweren Fehler. Ihre Schwester versucht ihr zu helfen und reist nach Ikonos, um das Schlimmste zu verhindern.

Lotti ist eine glückliche, beruflich erfolgreiche junge Frau, die sehnsüchtig auf einen Heiratsantrag von Daniel wartet. Als er sie ins beste Lokal der Stadt einlädt, ist ihr klar, dass er ihr einen Heiratsantrag machen wird. Er hat Andeutungen bezüglich einer besonderen Frage gemacht und sie schick zum Essen eingeladen. Doch es kommt alles anders, als sie dachte, und die beiden trennen sich. Dann erhält Lotti plötzlich einen Anruf von einem alten Bekannten namens Ben und ihr Leben wird auf den Kopf gestellt.

„Das Hochzeitsversprechen“ ist ein sehr unterhaltsames Buch mit vielen Erinnerungen, Gefühlen und einer spannenden Geschichte. Mir hat es sehr gut gefallen! Ich kann es jedem weiterempfehlen, der etwas Einfaches zum Lesen für zwischendurch sucht.

Inge Zimmer
Werkstattmitarbeiterin
Medienservice, Druckprodukte und Lettershop
Werk 3

Liebe Leserinnen und Leser der **Werkstatt:Aktuell!**

Bitte **sammeln Sie weiterhin ausgeschnittene Briefmarken**. Geben Sie diese Ihrer Tochter/Ihrem Sohn mit dem Vermerk „**Verwaltung Werk 2**“ mit in die Werkstatt. Von der Verwaltung werden die Marken nach Bethel weitergegeben.

Vielen Dank von der Redaktion.



Rezept-Tipp:

Vegetarischer Rosenkohl-Auflauf

Zutaten:

800 g Rosenkohl
300 g Kartoffeln (festkochend)
1 Knoblauchzehe
300 g Sahne
100 g geriebener Käse (z. B. Emmentaler)
1 Ei
1 Prise Zucker
2 EL Olivenöl
1 TL Oregano (gerebelt)
Salz und Pfeffer



Zubereitung:

- 1) Zuerst den Ofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.
- 2) Den Rosenkohl putzen: den Strunk und die äußeren Blätter entfernen, dann den Rosenkohl waschen. Den Strunk kreuzförmig einschneiden, damit der Rosenkohl schneller gar wird. Wasser zum Kochen bringen und den Rosenkohl für 3 Minuten gemeinsam mit Salz und Zucker blanchieren (kurz in kochender Flüssigkeit garen). Dann den blanchierten Rosenkohl in Eiswasser abschrecken.
- 3) Die Kartoffeln werden in der Zwischenzeit geschält, halbiert und in dünne Scheiben geschnitten. Die Knoblauchzehe schälen und durch eine Knoblauchpresse drücken.
- 4) Sahne gemeinsam mit dem Ei sowie Olivenöl verquirlen und alles nach Belieben mit Salz und Pfeffer würzen. Wer möchte, kann auch noch etwas Kümmel hinzufügen.
- 5) Rosenkohl, Kartoffeln und Knoblauch in einer Auflaufform verteilen und die Sahne-Ei-Mischung darüber gießen. Alles ca. 40 bis 50 Minuten in den vorgeheizten Ofen geben, gelegentlich prüfen, ob der Rosenkohl gar ist.
- 6) Während der Auflauf im Ofen ist, den Käse reiben und gemeinsam mit dem Oregano ca. 5 Minuten vor Ende der Backzeit über den Auflauf streuen. Nun alles weiter backen lassen bis der Käse goldbraun geworden ist!

Guten Appetit!

Wir trauern um unseren
lieben Kollegen
Sandro Siniga



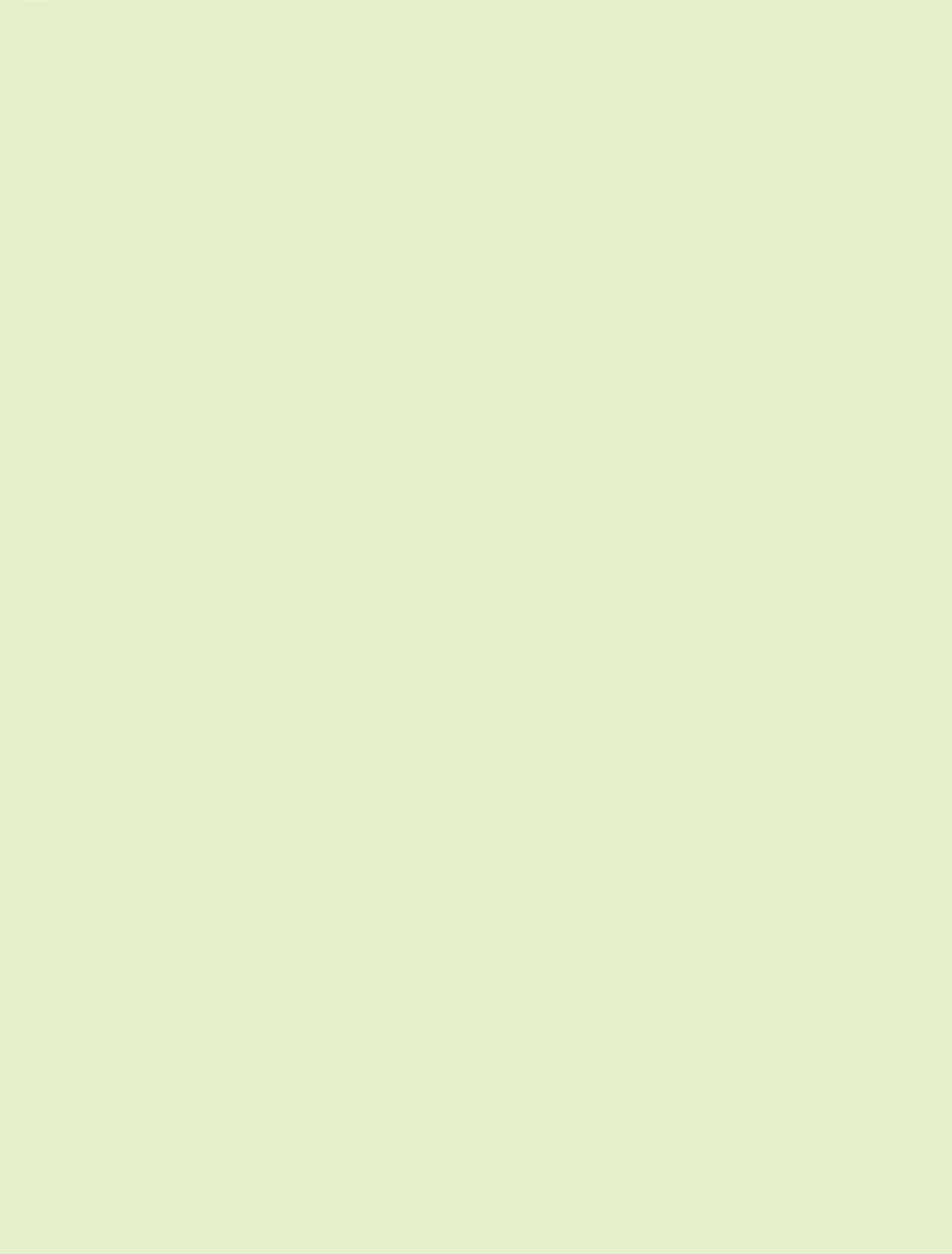
* 23.12.1965 † 17.10.2024

*Abschied nehmen heißt, sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern,
sie nicht zu vergessen und dankbar zu bewahren.*
(Verfasser unbekannt)

Wir werden unseren Mitarbeiter Sandro Siniga sehr vermissen.
Sein Charme und seine gute Laune werden uns für ewig in Erinnerung
bleiben.

Die Werkstattmitarbeitenden sowie Mitarbeitenden aus dem
Arbeitsbereich für Heilpädagogisches Arbeiten
in Werk 3







Das Redaktionsteam wünscht frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!

BONNER WERKSTÄTTEN

Lebenshilfe Bonn 

Gemeinnützige GmbH
Zentralverwaltung
Allerstraße 43, 53332 Hersel
Tel.: 02222/83 02-0
Fax: 02222/83 02-157

E-Mail: info@bonnerwerkstaetten.de
www.bonnerwerkstaetten.de

Die Bonner Werkstätten gemeinnützige GmbH sind eine Einrichtung der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bonn e. V. und eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (gemäß § 225 SGB IX).